

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 10/2010:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

3715 (Nieroba): a) 1.Dxf3 Dxc2 2.Dd5 Sd8#; b) 1.Dxc2 Dc1 2.Dc5 Sa5#. Gleich zum Auftakt eine lebendige, hübsch anzusehende Aufgabe: Quasi eine „Selbstbahnung“ der sD unter Einschaltung eines subtilen Fesselungsmanövers durch die weiße Kontrahentin – ausgezeichnet (WS)! Zwei harmonische Abläufe: Die sD begibt sich nach Schlag eines störenden wB in zwei unterschiedliche Fesselungen durch die wD, die ihr „auf dem Fuße“ gefolgt war. Das erlaubt dem wS zwei verschiedene Mattzüge (JB). Prima Spiel auf der erst noch aufzubauenden (Selbst-) Fesselungslinie (TB).

3716 (Onkoud): 1.Txd3 Te5+ 2.Kc4 b3#; 1.Txe4 Lc4+ 2.Ke5 f4#; 1.Sg7 Lb5 2.f5 Te5#; 1.Sb7 Te6 2.Sc5 Lc4#. Ein sehr phantasiereicher Komponist, dieser Monsieur Onkoud! Die beiden Lösungspärchen sind höchst unterschiedlich, dabei sehr attraktiv: 2x schwarze T-Schlagfälle mit Selbstfesselungseffekt nebst Bauernmatts auf den geräumten Feldern, 2x Springerbewegungen zwecks Liniensperre bzw. Block (WS). Ein nettes HOTF-Problem (MN). Auf den ersten Blick sieht es nach zwei Lösungspaaren aus, aber dann merkt man: Die weißen Erstzüge in a) und b) kehren als Mattzüge in c) und d) wieder (JB)! Zilahi im "Helpmate of the Future". Den "Schlagteil" finde ich deutlich harmonischer (TB).

3717 (Milewski): 1.Se2 Lc1 2.Kb4 Lf4 3.Kc3 Lxg3 4.Kd2 Lxh2 5.Ke1 Lg1 6.h2 Kg2 7.Sd2 Lf2#. Sehr löserfreundlich und ökonomisch (WS). Kompliziertes Manöver, um dem wK aus seinem Gefängnis zu helfen (MN). Ziemlich tricky: Dass der wK in der Schlussstellung auf g2 stehen wird, war für mich nicht sofort zu sehen, der scheint auf h1 ziemlich eingemauert zu sein (TB).

3718 (Mintz): 1.a1S Kd1 2.Sb3 cxb3 3.f1L b4 4.La6 b5 5.Kg2 bxa6 6.Kf1 a7 7.g2 a8D 8.g1T Df3#. Die gemischtfarbige AUW wurde allgemein von den Lösern gelobt: Nach einem bekannten Trick zur Befreiung des wB wandert dieser unter Opferung eines inzwischen erwandelten sL zur Dame, die schließliche Unterverwandlung des sB zum Turm macht die s/w AUW komplett und erlaubt das D-Matt auf f3 (JB). Mit dem Material und der Zuglänge gibt es "natürlich" ein paar vergleichbare Stücke; am nächsten dürfte es mit P0508863 in der PDB verwandt sein; auch dort ist der kritische

L-Zug zu sehen (TB).

3719 (Janevski): 1.Sa7! (droht 2.De7+ Kd4+ 3.De5+ Txe5#) 1.-Txb4 2.Dxe3+ Kd5 3.Dxd3+ Lxd3#; 1.-Dd4 2.Lxd4+ Kxd4+ 3.De5+ Txe5#; 1.-Tb6 2.Dxc4+ Kd6 3.De6+ Dxe6#. Schönes, wuchtiges Lenkungsproblem mit einer prächtig disponierten weißen Monarchin (WS). Incl. Drohung 4 gute Varianten (PH). Leider gab es keine weiteren Kommentare.

3720 (Loßin): 1.Ta4! (2.Txf3+) Sf5 2.Txf3+ Se3+ 3.fxe3 (4.e4+) Dh6 4.Lg5! Dxc5 5.Df5+ Dxf5 6.e4+ Lxf3#; 4.-Db6 5.Dc5! Dxc5 6.Lc2+ Dxc2#. Gestaffelte Lenkungen der sD, Auswahlsschlüssel (Autor). JB beschreibt den Inhalt ausführlich: Der Schlüsselzug stellt eine Drohung auf, die nur durch 1.-Sf5 aufgehalten werden kann. Nach Schlag dieses Verteidigers muß die sD zur Verteidigung heran, die aber durch aufeinander folgende Opfer des wL und der wD abgelenkt werden kann, sodass die ursprüngliche oder eine neue Drohung verwirklicht werden kann.

3721 (Richter & Loßin): 1.Lc4+ Ke4 2.Sc3+ Ke5/Kd4 3.Se4+ Kxe4 4.La2+ Kd3 Die Ausgangsstellung, aber der wSb1 ist verschwunden! **5.Tf4 Sd5 6.Txf3+ Se3+ 7.fxe3 Da7 8.b6 (9.e4+) Dxb6 9.Lb1+ Dxb1#.** Diese Fassung in 9 Zügen ist klarer und besser als die Nr. 3720 (WB). Die Aufgabe stellt anscheinend eine interessante Weiterentwicklung der 3720 dar, verbunden mit einer edlen Lenkung der schwarzen Dame zum Finalmatt (PH). Das Pendant zu Nr.3720, angereichert durch einen sehenswerten Vorplan und die Sperr-Lenkung 8.b6! Alles in allem feinsinniger als die Nr. 3720 (WS).

3722 (Schmoll): 1.Lc6, Se7, Th5? 1.-c3, Le1, Le5! 1.e4! (2.Da3#) Le1 2.Df8#; 1.-c3 2.b4#; 1.-d3 2.De3#; 1.-dxe3 e.p. 2.Txc4#; 1.-Sc6 2.Txc6#. Erwies sich als ziemlich bockig, obwohl der Be2 eigentlich schon "Zieh mich!" schreit (HR).

Verführungsreiches Stück mit 2 Verführungen (1.Se7?/Lc6?), die an Paraden scheitern, welche die Drohung im Spiel parieren. Allerdings ist der wSc8 in der Lösung überflüssig (FP).

3723 (Maleika): 1.Kf6! (2.Dg8#) 1.-exf3, Txc3, Kxc4, d6, Lb7 2.Dd4, Dxe4, La2, Sxe3, Saxb6#. In dieser Aufgabe ist eine Kette von Verteidigereinschaltungen dargestellt: Be4 schaltet Te3 ein, Te3 schaltet Kd5 ein, Kd5 schaltet Bd7 ein, Bd7 schaltet Lc8 ein und Lc8 schaltet Tb8 ein (Autor). Vom etwas naheliegenden Schlüssel abgesehen eine ansehnliche Mixtur problemschachlicher Elemente, komponiert in löserfreundlicher, nostalgischer Form (WS). FP meint: Wirkt ohne Verführungen etwas überladen. Habe ich etwas übersehen? (Ja, den obengenannten Zyklus!).

3724 (Ahues): Die them. Verführung ist 1.Kh6? (2.Ld3/Le6#) Le5! Thema A, das führt zur Lösung **1.Sf3! (2.Sd2#) Se5 2.Le6# (2.Ld3?) 1.-Le5 2.Ld3# (2.Le6?),** ebenfalls Thema A. Entfesselung des wLf5 + Thema A mit einer Verführung, die beide Themamatts droht (Autor). Zweifach Entfesselung. Die thematische Verführung

1.Kh6? veredelt das Spiel (PH). Ahues in seinem Element: hochfeine Linien- bzw. Entfesselungsthematik, wobei sich nach meiner Meinung der (im Diagramm arbeitslose) Se1 als Schlüsselstein geradezu aufdrängt. Wohl der einzige kleine Makel dieser eleganten Konstruktion (WS)...und es gibt noch ein kleines Dombrowski-Paradox obendrauf (HR). Wiederkehr der beiden Drohmatts (Ld3/Le6) der Verf. 1.Kh6? im Spiel nach dualvermeidenden Thema A-Paraden, die den wL entfesseln. Meister Ahues beherrscht nach wie vor sein Handwerk (FP).

3725 (Kupper): 1.Lg4! e2 2.Sd3+ Kd6 3.Dxd7#; 2.-Ke4 3.Df3#; 1.-b4 2.Sd3+ Kd6 3.Dxd7#; 2.-Ke4 3.Dc4#; 1.-Kd6 2.Dxd7+ Kc5 3.Dc7#; 2.-Ke5 3.Dd4#; 1.-Ke4 2.Df6! ~ 3.Dd4#; 1.-g5/d5 2.Sd3+; 1.-d6 2.Sxg6+ Ke4 3.Df5#. Sehr reichhaltig in luftiger Stellung (WB)! Unglaubliche Sparsamkeit in einer typischen Kopperschen Mattbilderproduktion, wobei die glänzend aufgelegte wD insgesamt 8 Felder betrifft. Pikanterweise besitzt der sK in der Ausgangsstellung 2 Fluchtfelder. Trotz mehrfacher Zugwiederholung (2.Sd3+) ein erstaunlicher Winzling, der unser Publikum begeistern sollte (WS). Für diese offene Stellung gibt es eine Menge Mattbilder mit der wD auf 7 verschiedenen Feldern (MN).

3726 (Loustau): 1.Lg4! (droht 2.Sf6+ gxf6 3.exf6#) 1.-Dxc3 2.Txd7+A Kxc6 3.Lxf3#B; 1.-Txc7 2.Lxf3+B Kxe6 3.Dxb3#C; 1.-Lxg4 2.Dxb3+C Kd4 3.Txd7#A; Nebenvariante: 1.-Le4 2.dxe4+ Kxe4 3.Lf3#. Zyklus der zweiten und dritten weißen Züge, Y-Flucht des sK, außerdem ein Zyklus der Schlagfälle: 1.-DxD 2.TxT / 1.-TxT 2.LxL / 1.-LxL 2.DxD (Autor). Studiert man die Konstruktion genauer, fällt auf, dass in den Figurenbewegungen die Buchstaben Y und L eine Rolle spielen, so erklärt sich auch die Widmung an die geheimnisvolle Dame „Y.L.“. Nach listiger Drohung bietet der Autor einen modern-zyklischen Mattreigen. Eine starke Konstruktionsleistung, welche die etwas merkwürdig wirkende weiße Bauernkonstellation bzw. Stellung mit Sicherheit kompensiert (WS). Weißer Zugzyklus basierend auf völlig einheitlicher Strategie, geradezu hilfsmattartig (EZ).

3727 (Kutzborski): 1.Tac3! Ka8 2.Ta4 Kb8 3.d3! hxg5 4.Tac4 Ka8 5.Ta3 Kb8 6.Lb2 Th6 7.Le5+ Td6 8.Tac3 Ka8 9.Tc8+ Lb8 10.Ta3#; 6.-f6 7.Le5+ fxe5 8.Tac3 Ka8 9.Tc8+ nebst Matt. Kutzborski wie er leibt und lebt! Ich staune in Anbetracht des Ideenreichtums dieses Problemkünstlers jedesmal von Neuem. Nr.3727 zeigt ein reizvolles, dabei ästhetisches Lavieren (Pendeln) der weißen Türme. Ein klassisches Lenkungsproblem, welches den Löser bis zum Schluß in Atem hält (WS)! Sehr schön, wie der sK immer wieder durch die wTT zu den Paraden nach a8 und b8 gezwungen wird, um am Ende doch von dem wT auf dessen Ursprungsfeld a3 mattgesetzt zu werden (MN).

3728 (Bär): Autor: Der Hauptplan 1.Sxc3+ scheitert an 1.-Lxc3. Auf den Versuch, den Läufer mittels erstem Vorplan 1.Le3?! (2.Sb4+) nach h6 abzulenken, spielt Schwarz aber stärker 1.-Txb6. Den sTb7 durch den 2. Vorplan mittels 1.Tb4?! Ka3 2.Ld7 Txd7 abzulenken, bringt nichts durch die starke Erwiderung 1.-Ta8! Deshalb muss der wSd5 im 3. Vorplan die a-Linie sperren. Das ergibt folgende

Lösungsreihenfolge: **1.Sb4+ Ka3 2.Sa6 Ka2 3.Tb4 Ka3 4.Ld7 Txd7 5.Tb1 Ka2 6.Sb4+ Ka3 7.Sd5 Ka2 8.Le3 Lh6 9.Sxc3+ Ka3 10.Ta1+ Kb4 11.Txa4#**. Ein ebenfalls von Meisterhand konstruierter logischer Mehrzüger, der vom glänzend eingesetzten wSd5 getragen wird. Es lohnt sich wirklich, die feinsinnige Lösung mit Genuss durchzuspielen (WS). JB resümierte: Wieder ein echt „bärriger“ logischer Mehrzüger aus Lichtenstein.

Die Preisrichter für 2011:

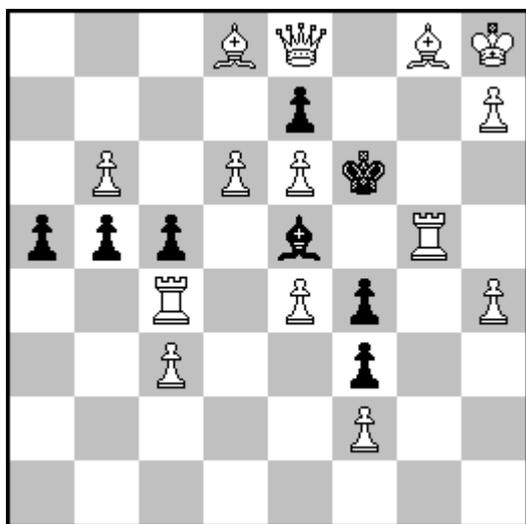
Auch im nächsten Jahr nehmen alle Urdrucke an Informalturnieren teil, die wie immer in fünf Abteilungen durchgeführt werden. Die Preisrichter für das Jahr 2011 sind: Gerold Schaffner (2#), Hemmo Axt (3# und 4#), Stephan Eisert (n#), Hartmut Laue (s#) und Guy Sobrecases (h#).

"Olympischer" Erfolg

Unser frischgebackener Großmeister Camillo Gamnitzer konnte kürzlich auf internationalem Parkett einen weiteren, schönen Erfolg an Österreichs Fahnen heften: Beim "Olympic Tourney" 2010 für Schachkompositionen errang er in der Sparte "Selbstmatts" den dritten Preis. Das mit "Bronze" bedachte, von einer fast unglaublichen Drohung eingeleitete Opus zeigt in der Hauptvariante eine vollständige Perilenkung des schwarzen Batterieläufers und vereinigt bei bilateral mustergültiger Ökonomie Stilmerkmale Don Camillos in exemplarischer Dichte.

Camillo Gamnitzer

"Olympic Tourney" 2010



Ohne wD ginge 1. Tg6+, ohne wTg5 ginge 1. Dg6+. 1. Dd7? 1. Dc6? 1. Dxb5? (2. Tg6+ Kxg6#) Ld4!/Lxc3! Der Satz hingegen lautet: 1. L~? 2. e5+! "Kontraflucht" Lxe5 3. Tf5+ Kxf5#. **1. Td4!!** (droht 2. Td3! ~ 3. Txf3! ~ 4. Txf4+ Lxf4 5. e5+ Lxe5 6. Tf5+) **cx d4** 2. D~? Lxd6! **2. Dd7!** Selektive Flucht (3. Tg6+) **Lxd6**; die "Aus-Flucht" nach Südwesten ist ja versperrt! **3. Lxe7+ Lxe7 4. Tf5+ Kg6 5. De8+!** Switchback; **Kh6 6. Tf6+! Lxf6#**. 1. - c4 ergibt das vollzügige Nebenspiel 2. Dxb5!!

Es droht nichts, vielmehr herrscht plötzlich - Zugzwang! a4 3. Dxa4? L~! 3. Td2! a3
4. Ta2! L~; jetzt muss er ziehen 5. De5+! Lxe5 (Switchback) 6. Tg6+ Kxg6#.

Ausschreibung des Klaus Wenda 70 Jubiläums-Turniers

Aus Anlass des 70. Geburtstages von IGM Dr. Klaus Wenda am 13.09.2011 schreiben der Österreichische Schachbund und die Zeitschrift Schach-Aktiv ein Kompositionsturnier für orthodoxe Mehrzüger (ohne Märchenfiguren oder -bedingungen) aus. Gefordert sind direkte Mattaufgaben logischen oder strategischen Stils in 5 bis 15 Zügen. Für den Fall, dass eine Einsendung computergeprüft ist, wird um den entsprechenden Vermerk „C+“ gebeten. Jeder Autor kann sich mit maximal 3 Bewerbungen beteiligen. Preisrichter ist der Jubilar. Der aus Bargeld und Buchpreisen bestehende Preisfonds in Höhe von 400,- EUR, der nicht voll ausgeschöpft werden muss, wird abhängig von der Qualität der Einsendungen nach Ermessen des Preisrichters aufgeteilt. Der erste Preis beträgt in jedem Fall 100,- EUR in bar. Einsendungen auf gedruckten oder gestempelten Diagrammen samt möglichst ausführlicher Autorlösung sind zu richten an den Turnierleiter

Wilfried Seehofer, Heilwigstraße 63, 20249 Hamburg, Deutschland
E-Mail seehofer@t-online.de

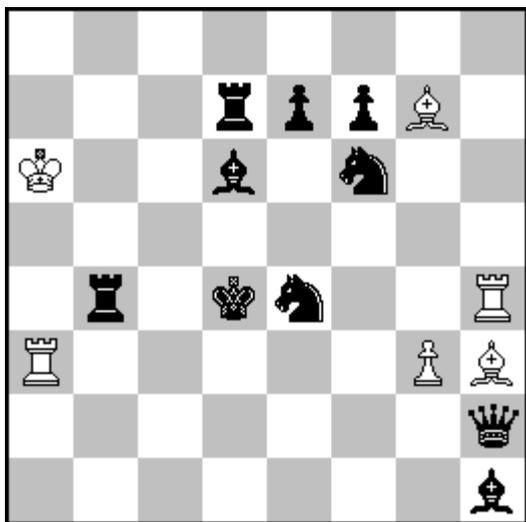
Einsendeschluss (Datum des Poststempels) ist der 13.09.2011.

Jeder Einsender erhält 1 Exemplar des Preisberichtes. Um Nachdruck wird gebeten.

Urdrucke:

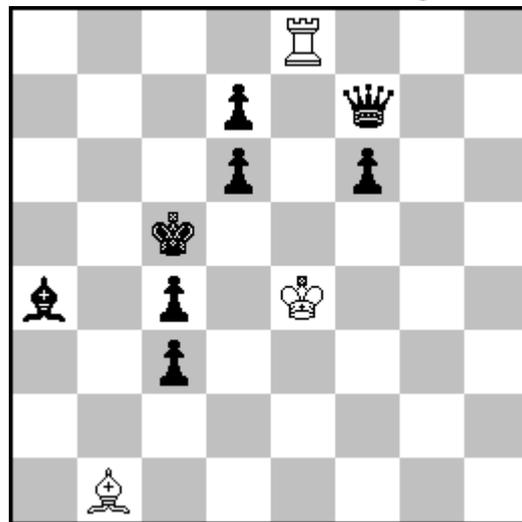
Nach jahrelanger Abstinenz darf ich den Autor der 3744 in Schach-Aktiv wieder herzlich willkommen heißen! Einen interessanten Task stellt der russische Großmeister in seiner 3746 vor. Zur Nr. 3750 aus Mazedonien: Die Autoren erachten Duale in Nebenvarianten für vernachlässigbar, was meinen unsere Löser dazu? Viel Spaß allen Schachfreunden beim Bearbeiten dieser hochkarätigen Serie! Ihre Lösungen und Kommentare sollten bis zum 20.1.2011 bei mir eintreffen. Euch allen wünscht die Redaktion frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr!

3741 Zivko Janevski
MK – Gevgelija



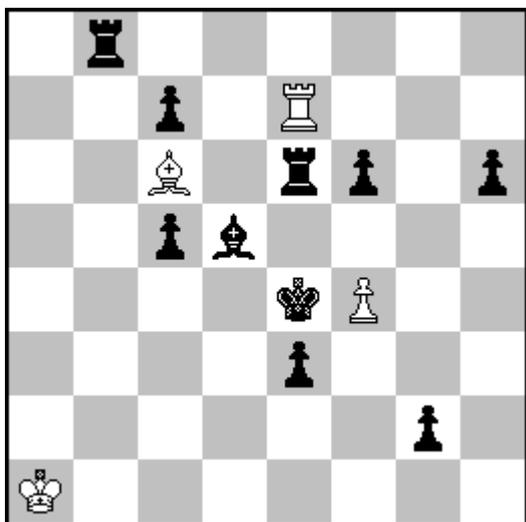
h#2 4 Lösungen 6+10

3742 H. Böttger & B. Kölske
D – Zwönitz / Östringen



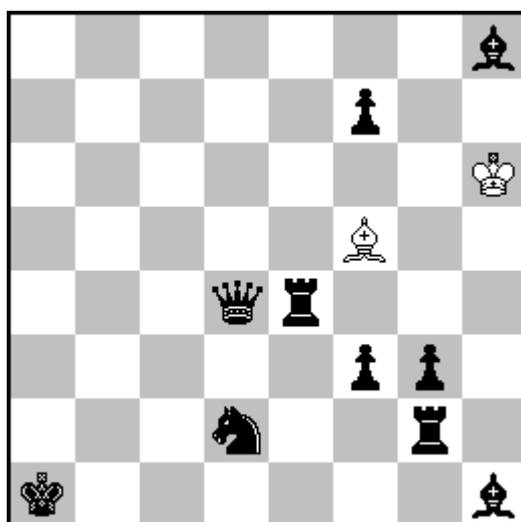
h#3 2 Lösungen 3+8

3743 Christopher Jones
GB – Bristol



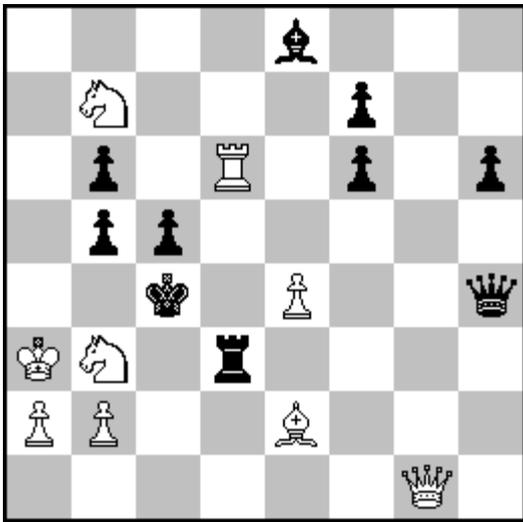
h#3 b) Be3->e2 4+10

3744 Wilfried Neef
D – Ulm



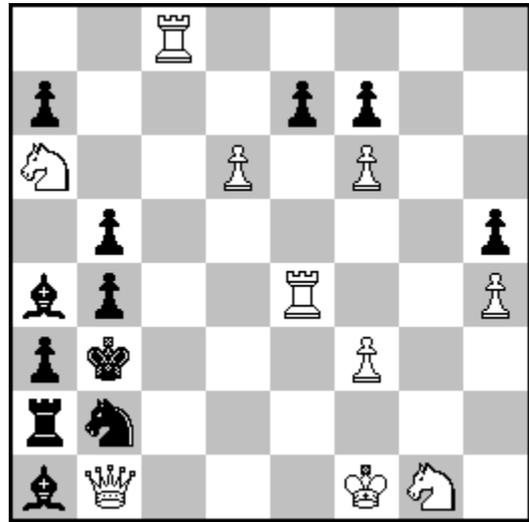
h#6 2+10

3745 Peter Sickinger
D – Frohburg



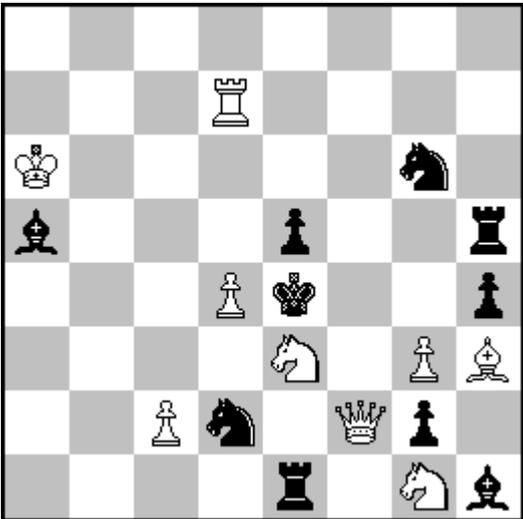
s#3v 9+10

3746 Andrey Selivanov
RUS – Moskau



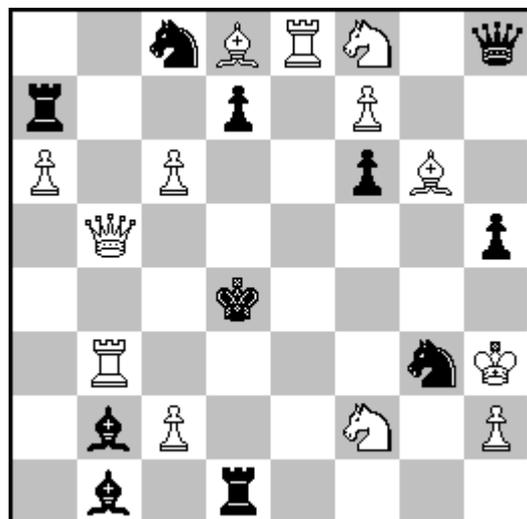
s#5vv 10+12

3747 David Shire
GB – Canterbury



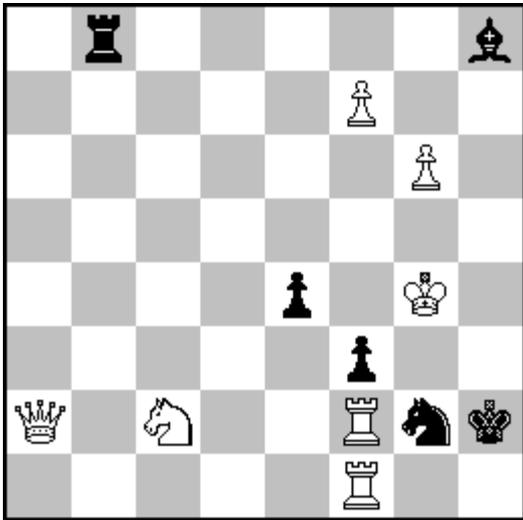
#2v 9+10

3748 Andreas Witt
D – Finnentrop



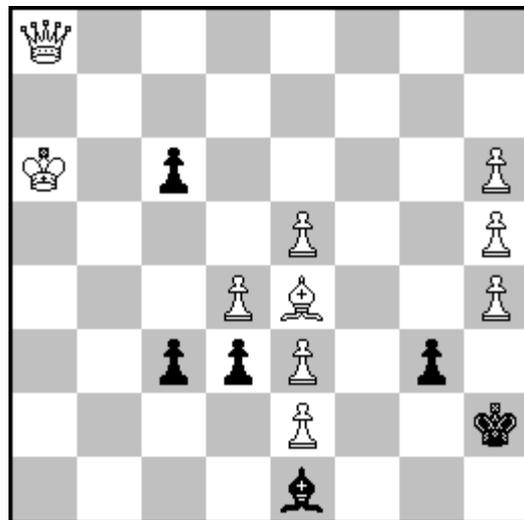
#2vvv 13+11

3749 Manfred Ernst
D – Holzwickede



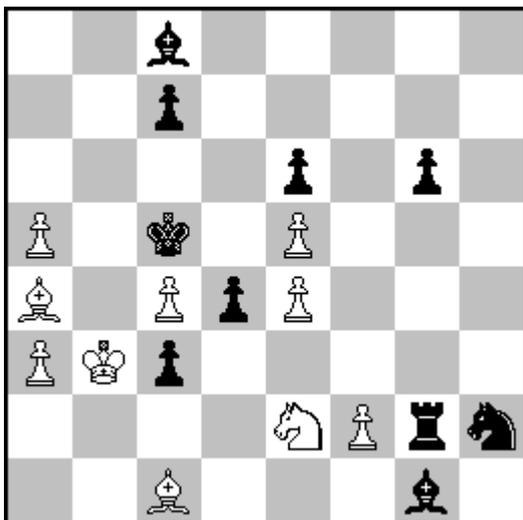
#3 7+6

3750 Z. Mihajloski & Z. Gavrilovski
MK – Skopje



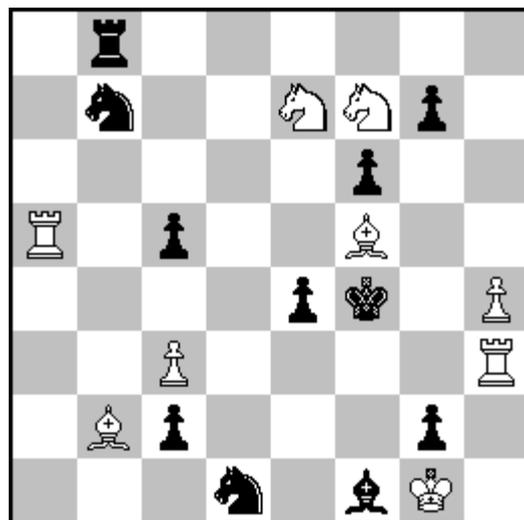
#7vv 10+6

3751 Matthias Schneider
CH – Uerikon



#8 10+10

3752 Uwe Karbowiak
D – Stuttgart



#11 9+11